

Der Trauer begegnen

Hospizhilfe: Weitere Gruppe für verwaiste Eltern

Weinheim. Seit über zwei Jahren bietet die Ökumenische Hospizhilfe eine Trauergruppe „Sternschnuppe“ für verwaiste Eltern an. Hier gibt es einen geschützten Rahmen, um sich mit anderen betroffenen Müttern und Vätern auszutauschen, Gefühle wahrzunehmen und zu teilen. Trauernde entdecken dabei unterschiedliche Formen, um ihre Trauer auszudrücken und entwickeln für sich selbst passende Erinnerungsrituale.

Geborgen in einer Gruppe von Menschen, die einen ähnlichen Verlust erlebt haben, fällt es vielen leichter, darüber zu sprechen und ihre Trauer zu verarbeiten. Die Gruppe trifft sich einmal monatlich unter der Leitung von Martina Lenz in den Räumen der Ökumenischen Hospizhilfe. Im Juli und Dezember wird

zu Familientreffen eingeladen, an denen die Geschwisterkinder, aber auch Oma und Opa teilnehmen können. „Es tut gut, gemeinsam etwas zu unternehmen oder kreativ zu werden“, betont die Ökumenische Hospizhilfe in einer Pressemitteilung. So wurde im Dezember zusammen geschnitzt, gemalt und gebastelt, wodurch sowohl Erinnerungsstücke als auch sehr persönliche Elemente für die Grabgestaltung entstanden sind. Aufgrund der großen Nachfrage soll ab Juni 2024 eine weitere Gruppe für trauernde Mütter und Väter, unter dem Namen „Sternenlicht“ ins Leben gerufen werden.

Einen Infoabend für alle daran Interessierte gibt es am 2. Mai um 19 Uhr in der Hospizhilfe, Bahnhofstraße 18 in Weinheim.